

Jahresbericht des kantonalen Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums in Bern : 1925

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **5 (1925)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

XXIV. Jahresbericht

des kantonalen Vereins zur Förderung des Bern. Historischen Museums
in Bern. 1925.

1. Mitgliederbestand und Kasse.

Der Mitgliederbestand ist im Berichtsjahr von 449 auf 479 gestiegen. Davon zahlen 401 (1924: 379) einen jährlichen Beitrag, 76 (68) sind Mitglieder auf Lebenszeit und 1 (2) Ehrenmitglied. Von den zahlenden Mitgliedern leisten noch 124 den früheren Minimalbeitrag von Fr. 5.— (1924: 135), während 277 (244) mehr entrichten.

Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen und Geschenken sind von Fr. 4380.50 im Jahre 1924 auf Fr. 5375.— gestiegen. Der Vermögensbestand von Fr. 2813.55 weist gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung von Fr. 1278.75 auf.

Im Jahre 1925/26 hat der Verein folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

- Fräulein B. Courant
- » R. Dür, Burgdorf
- Herrn Dr. A. Francke
- » E. Haberer
- » Prof. Dr. M. Howald
- » Dr. A. v. Ins
- » G. Luck, Redaktor
- » E. Lüscher-Hofer
- » Prof. Dr. E. Röthlisberger
- » Ingenieur W. Schreck
- » Bischof Stammler
- » R. Würsten, Lehrer

Neu eingetreten sind:

- Herr E. Aerni
- » Dr. P. Aeschbacher, Gymnasiallehrer, Täuffelen
- » Reg.-Rat W. Bösiger
- » J. J. v. Bonstetten, Gwatt
- » a. Nat.-Rat Bühler, Frutigen

Herren Burkhardt & Co.

Herr G. Dellsperger

- » A. Fürst zu Dohna-Schlobitten
- » F. W. Egger
- » W. Eichenberger, Architekt
- » Dr. M. Fankhauser, Burgdorf
- » Dr. A. Farner, Apotheker
- » E. v. Fellenberg
- » Ch. Fontanellaz
- » Dr. med. K. Forster
- » R. Fröhlich, Oberrichter
- » H. Frutiger, Architekt, Oberhofen
- » Dr. med. F. Ganguillet
- » Dr. B. Geiser
- » Chr. Germann, Sek.-Lehrer, Steffisburg
- » Prof. Dr. Th. v. Greyerz, Frauenfeld
- » Nat.-Rat K. Ilg
- » Dr. med. O. Imhof
- » Prof. Dr. Léon Kern
- » H. Klauser, Architekt
- » Chr. Künzi-Locher
Leinenweberei Langenthal
- » Pfarrer Th. v. Lerber
- » Dr. G. Leuch, Bundesrichter
- » Prof. Dr. F. Lüscher
- » J. J. Mercier, Sierre
- » A. de Meuron, Gerzensee
- » H. Miller, Apotheker
- » F. Moser, Gymnasiallehrer, Worb
- » K. Müllhaupt, Heraldiker, Aarau
- » Prof. Dr. K. Naef
- » H. Pellet, Architekt, Lausanne
- » O. Ritzenthaler
- » G. Rothen, Schuldirektor
- » R. Ruetschi, Notar
- » Dr. med. R. Schärer
- » A. Schatzmann, Buchdrucker
- » Oberst Schue

- Frau E. Schüpbach-Heller, Steffisburg
 Herr Dr. A. Senn
- » Prof. Dr. W. v. Speyr
 - » Fürsprech Spreng
 - » Nat.-Rat A. Spsychiger, Langenthal
 - » Dr. R. v. Stürler, Fürsprech
 - » D. v. Tschärner
 - » A. Vogelsang
- Einwohnergemeinde Kiesen
- » Krauchthal
 - » Moosseedorf
- Gemeindeverband Münchenbuchsee
- Einwohnergemeinde Müntschemier
- » Oberbalm
 - » Oberbürg
 - » Oberwichtlach
 - » Worb

2. Unterstützung des Museums.

Die Gegenstände, welche der Verein aus seinen Mitteln ankaufen und dem Museum übergeben konnte, gehören recht verschiedenen Zeitaltern und Sammelgebieten an. Ein frühgotisches Kästchen mit den Wappen des schweizerischen und oberdeutschen Hochadels reicht ins 14. Jahrhundert zurück. Eine ausdrucksvolle Pietà aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts vervollständigt in willkommener Weise die Sammlung kirchlicher Holzskulpturen. Ein prachtvolles Schweizerschwert mit reichem, silberverziertem Korb aus dem 16. Jahrhundert bildet eine Zierde der Waffensammlung, und eine Mangelnpresse aus dem 18. Jahrhundert zeigt, wie man früher auch das zu ganz prosaischen Zwecken dienende Hausgerät künstlerisch wertvoll zu verfertigen verstand.

3. Exkursion und Jahresversammlung.

Der Verein besuchte auch dieses Jahr unter Leitung des Konservators der archäologischen Sammlung die Ausgrabungen im Engewald.

Jahresausflug und Jahresversammlung führten sodann etwa 70 Teilnehmer am 25. Oktober nach Oberdiessbach. Auf einem Umweg durch die schöne Herbstlandschaft wurde zuerst der wenig bekannten Burgruine Uttigen ein Besuch abgestattet. Dann gelangte man auf allerlei

Fuss- und Wasserwegen ins idyllisch gelegene Thungschneit, wo der Keramiker Schmalz die Erzeugnisse seiner Kunst und seines Brennofens vorwies. Das Ziel der Exkursion war aber Oberdiessbach. Direktor Wegeli gab in der Kirche einen Überblick über die Geschichte von Kirche und Schloss. Dem Bankett im Löwen folgte ein Besuch des Schlosses. Wir sind dem Besitzer, Herrn von Wattenwyl, ausserordentlich dankbar, dass er sich die sonntägliche Störung hat gefallen lassen und uns in so liebenswürdiger Weise durch seinen schönen, an alten Einrichtungsstücken so reichen Sitz geführt hat.

Der Vorstand:

P. Kasser, Oberrichter, Präsident
Dr. W. Jäggi, Gerichtspräsident
F. Gruber=v. Fellenberg, Kassier
E. Hopf, Architekt, Thun
E. Jung, Kantonsbuchhalter
E. Lohner, Regierungsrat
Dr. R. Mürger, Kunstmaler
Dr. R. Wegeli, Museumsdirektor
J. Wiedmer=Stern
A. Zimmermann